



13.10.2015 | Nr. 454/15

Astrid Damerow und Heiner Rickers: Die Kommunikation zur Erweiterung der Erstaufnahmeeinrichtung Itzehoe ist ein Desaster

Die flüchtlingspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Astrid Damerow, und der zuständige Wahlkreisabgeordnete Heiner Rickers haben die Kommunikation der Landesregierung zur Erweiterung der Erstaufnahmeeinrichtung Itzehoe scharf kritisiert:

„Innenminister Studt beweist einmal mehr das Einfühlungsvermögen einer Abrissbirne. Offensichtlich hat er aus seinen bisherigen Fehlleistungen in anderen Kommunen nichts gelernt“, erklärte Damerow heute (13. Oktober 2015) in Kiel.

Es gehe um nicht weniger als eine Verdoppelung der Erstaufnahmekapazität und einen zusätzlichen „Puffer“ von 500 Menschen.

„Eine solche Entscheidung in Verbindung mit der Absage einer Bürgerversammlung per Pressemitteilung bekannt zu geben, ist ein kommunikatives Desaster. Die Landesregierung vermittelt damit nicht den Eindruck, als ob ihr die Akzeptanz der Menschen in der Region wichtig wäre. Das ist unverantwortlich“, so Rickers.